

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ginalität und geniale Abscheulichkeit! Das zweite, ein übersteiler, fast zylindrischer Felsen, auf dessen äußerstem Gipfel ein Gärtlein mit Frühlingsblumen hervorsprießt, das natürlich auf die neue Kunstrichtung hinweisen soll. Sehr bekannt ist der stilisierte Jungritter in knieender Stellung für den Kaiserhuldigungsfestzug 1908. (Abb. 54.) Weiter sein Blatt für die Grottesktänzerin Macara im Kabarett Fledermaus (Abb. 57.), die in ausgesuchter Eckigkeit die Glieder vom Leibe streckt mit unbeschreiblich geringschätzigem, ja verachtungsvollem Gesichtsausdruck und archaisch primitiver Dekorationswirkung, auf Rastergrund in den zwei einzig verwendeten Farben schwarz und weiß; eine goldhaarige, ebenso eckig stilisierte Loreley für ein Haarwuchsmittel, dann ein nicht allzu pausbackiger aber auch nicht allzu junger Putte, der dick mit Weinlaub und Trauben umkränzt (Abb. 58.), linkisch und ungeschickt dasteht und die Werbeglocke schlägt für den Salzburger Volkskeller u. A. In den Blättern dieses hochoriginel-



Abb. 56. Bertold Löffler. Kunstschau 1909. 158:35. Druck von Alb. Berger, Wien.

len Künstlers aus der neuesten Zeit ist eine gewisse formale Starrheit unverkennbar, die seinen älteren, heute von ihm selbst (vielleicht mit Unrecht) zurückgesetzten Arbeiten noch fremd gewesen war. Von demselben Künstler stammen auch mehrere originell entworfene Affichen für die Staatslotterie z. B. für 1911, die unter Ausschluß jeden figuralen Elements — wenn eine Nationalitätengruppe besonders hervorgehoben werden würde, wären ja in Österreich alle anderen Nationen vielleicht beleidigt und würden keine Lose kaufen — bloß aus rein dekorativen Phantasien, Stilisierungen des Reichsadlers u. dgl. bestehen. Fast ganz auf dieses Gebiet haben sich Dr. RUDOLF JUNK und MAX von JUNGWIRTH verlegt. Diese Künstler haben die Affichen für die Staatslotterie 1910 (Abb. 59.) und für die 12. Ausstellung des Vereines Bildender Künstler Steiermarks gezeichnet. Eine ähnliche Richtung haben viele Plakate des Hagenbundes eingeschlagen. Als Beispiel diene das durch besondere Einfachheit und Geschmack ausgezeichnete Pla-